

Kalkulationsrichtwerte für kleine und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

Die Richtwerte basieren auf 5-jährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:
www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

Untergruppe Hülsenfrüchte

← zurück zu: Druschfrüchte

||| Anzeigekriterien

||| Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

||| Merktzettel

Anzeigekriterien

Leistungsgruppe:

Mechanisierungsvariante:

Gebiet:

Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

Hinweis: Es werden 2 von 35 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die
» Anzeigekriterien ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
» Körnererbsen TH; 35 dt; 20 ha	Mittel	Mittel
» Sojabohnen TH; 20 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

Autoren:

- (1) Bönowitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Hoffmann, André; Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- (3) Kausmann, Tobias; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

- Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomie der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg),
- <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt
www.lg.sachsen-anhalt.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
www.smekul.sachsen.de

Bearbeiter: U. Bönowitz, T. Kausmann

Stand: August 2023

Foto: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

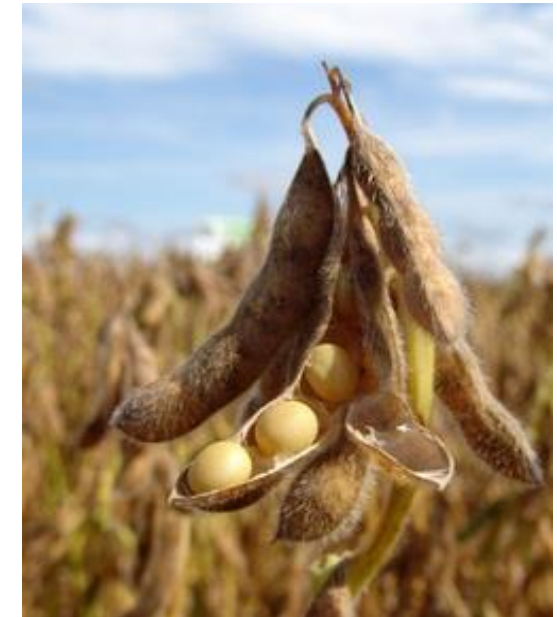
Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Kalkulationsrichtwerte

Ackerbohne, Lupine, Sojabohne



Körnerleguminosen

Hülsenfrüchte bieten viele ackerbauliche Vorteile.

In Deutschland hat die Ackerbohne das größte Stickstofffixierungspotential. Die Ackerbohne kann bei einem Ertrag von 30 dt/ha durchschnittlich 180 kg N pro Hektar binden (Sojabohne 140 kg N/ha, Körnererbse 125 kg N/ha). Allgemein gilt, je mehr N_{min} im Boden vorhanden ist, desto weniger N wird durch die Leguminose gebunden. Zudem steigt die N-Fixierungsleistung mit dem Ertrag. Höhere N-Fixierungsleistungen werden von Futterleguminosen (Klee gras) generiert.

Der Vorfruchtwert der Körnerleguminose hängt vom erzielbaren Mehrertrag der Nachfolgekultur und dessen Marktpreis ab sowie durch die Einsparung von Stickstoffdünger.

Die Standortbedingungen der Körnerleguminosen sind sehr unterschiedlich. Ackerbohnen benötigen eine ausgeglichene Wasserversorgung. Sojabohnen bevorzugen warme Standorte. Erbse und Lupine besitzen geringe Standortansprüche.

Ackerbohnen, Erbsen und Lupinen weisen gegenüber dem Getreideanbau eine schwächere Wettbewerbsfähigkeit auf, da sie geringere Erträge erzielen und größeren Ertragsschwankungen unterliegen. Die Wirtschaftlichkeit hat sich in Folge des Ukraine-Kriegs durch die gestiegenen Erzeugerpreise leicht verbessert. Unter den Körnerleguminosen gibt es für Sojabohnen die höchsten Erzeugerpreise

Eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit kann durch die Aktivierung der Ökoregelung 2: Anbau vielfältiger Kulturen erreicht werden. Hierbei wird der Anbau von fünf Hauptfruchtarten auf Ackerland mit 45 €/ha in 2023 gefördert. In 2024 ist eine Anhebung auf 60 €/ha vorgesehen. Es müssen mindestens 10 % Leguminosen oder Leguminosengemenge angebaut werden.

Deckungsbeitrag ACKERBOHNE/ LUPINE

Bezeichnung	Ackerbohne	Lupine	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	29	14	dt/ha
Abschöpfung	100	100	%
Hauptprodukt	29	14	dt/ha
Marktpreis	28,0	25,0	EUR/dt
Hauptleistung	812	350	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	812	350	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	145	110	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	94	51	EUR/ha
Düngungskosten	74	32	EUR/ha
Hagelversicherung	10	9	EUR/ha
Trocknungskosten	7	5	EUR/ha
variable Maschinenkosten	143	131	EUR/ha
anteilige Lohnarbeit	15	9	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	488	347	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	324	3	EUR/ha
Deckungsbeitrag je Akh	66	1	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	4,9	4,0	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Der Anbauumfang von Ackerbohne und Lupine ist in Sachsen-Anhalt ähnlich groß (< 3.000 ha). Das Besondere bei der Lupine ist, dass sie zu zwei Drittel ökologisch angebaut wird. In 2022 wurde ein durchschnittlicher Ertrag von 23,6 dt/ha bei der Ackerbohne und 12,6 dt/ha bei der Lupine erzielt.

Die Körnerleguminosen können auch im Betrieb als Futtermittel verwendet werden, sofern der Substitutionswert höher als die Anbaukosten der Leguminose ist. Der Trend zur pflanzenbasierten Ernährung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Ackerbohne und Lupine besitzen einen hohen Proteinanteil von 30 bis 40 % und können für die Herstellung von Fleisch- und Milchersatzprodukten verwendet werden.

Deckungsbeitrag SOJABOHNE

Bezeichnung	Thüringen	Sachsen-Anhalt	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	20	19	dt/ha
Abschöpfung	100	100	%
Marktpreis	40,0	44,4	EUR/dt
Hauptleistung	800	855	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	800	855	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	218	236	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	61	70	EUR/ha
Düngungskosten	54	60	EUR/ha
Hagelversicherung	7	12	EUR/ha
Anteil Trocknung vom Ertrag	100	100	%
Trocknungskosten	26	40	EUR/ha
variable Maschinenkosten	143	213	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	608	579	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	192	276	EUR/ha
Deckungsbeitrag je Akh eige	28	50	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	6,9	5,5	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Thüringen
Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Die Sojabohne etabliert sich zunehmend in Mitteldeutschland. Sojabohnen wurden in 2022 auf einer Fläche von:

- 800 ha in Thüringen
- 1.500 ha in Sachsen und
- 2.700 ha in Sachsen-Anhalt angebaut.

In 2022 fiel die Ernte etwas geringer aus:

- 16,4 dt/ha in Thüringen,
- 13,0 dt/ha in Sachsen,
- 18,1 dt/ha in Sachsen-Anhalt.

Auf den prädestinierten Gebieten in Sachsen-Anhalt sind einzelbetrieblich Erträge von 30 bis 40 dt/ha möglich.